

## Sketch

*Zwei Mitspieler schleppen sich auf die Bühne und lassen sich auf einen Stuhl fallen. Sie sagen nichts. Aus ihren Gesten wird deutlich, dass es ihnen nicht gut geht.  
Pastor geht auf die Sitzgruppe zu.*

Pastor: Hallo, heute ist Sonntag; Sie sind dran!

Mitspieler A und Mitspieler B: HÄÄÄÄ.

*Pastor ratlos, dreht sich zum Publikum.*

Pastor: Ist hier zufällig ein Arzt anwesend? Wir brauchen einen Arzt.

*Arzt steht auf, eilt nach vorn. Hat eine Arzttasche und eine Lupenbrille dabei.*

*Mitspieler A hat Muskelzucken, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwund. Windet sich, kann nicht richtig sprechen.*

*Arzt untersucht Mitspieler A.*

Arzt : Wie heißen Sie bitte? SAGEN SIE MAL IHREN NAMEN!

Mitspieler A: Häää. (murmelt rum)

Arzt: Was essen Sie denn so?

Mitspieler A: SHRIMPS, SHRIMPS und noch mal Shrimps, ahhhh.Jaaa aus dem Meklong-Delta.  
(haut sich an Kopf) Klong Klong.

Arzt: Ja, das ist ein klarer Fall von schleichender Vergiftung !! Shrimps enthalten DIOXIN, Malachitgrün und Quecksilber in hoher Konzentration.  
Das zerstört langsam das Gehirn, und andere Organe.

Arzt: Können Sie denn richtig pinkeln? oder hapert's da mal?  
Das Gift aus den Shrimps fördert nämlich Prostatakrebs.

Mitspieler A: Hiiiiii, hiiiiii.

*Arzt wendet sich Mitspieler B zu.*

*Mitspieler B hat Schüttelfrost, Juckreiz am ganzen Körper, Hautausschlag.*

Arzt: Na, und Sie da? Auch ein Fall von Sondermüll?

Arzt: Essen Sie auch Shrimps??

Mitspieler B: Weiß nicht, glaub nicht, neee, neee, ist so rot, heißt glaub ich Lachs, hi hi.

Arzt: Ach du liebe Zeit., noch ein Opfer der Aqua Großkulturen. Lachse aus, Chile, Norwegen und sonst wo her.

Diese Massentierhaltung in den Meeren in Käfigen, das sind ja Hähnchen der Meere. Tausende aufrecht stehende Fische in einem Käfig, ohne Raum zum Schwimmen. Ja, die sind durchseucht mit Hormonen, Antibiotika, scheiden Ammoniak, Amalgam und Quecksilber aus. Und der Mensch steht am Ende der Nahrungskette.

*Klopft den beiden Mitspielern auf die Schulter*

Und wird schleichend vergiftet – wie diese beiden - und irgendwann sehr krank.

Aber zum Glück gibt's ja die Pharmaindustrie!

*Der Pharmavertreter betritt die Szene.*

Pharmavertreter:

Das Jahr 2010 fängt ja gut an, über 8 % Umsatzrückgang.

Wie konnte das passieren ?

Da bezahlt man, nach dem Motto „kleine Geschenke erhalten den Umsatz“, Tagungen mit allem Schickimicki, macht sich Gedanken, dass es den Gesundheitsdienern mit Kind und Kegel wirklich gut geht und wie wird einem das gedankt? Wenn das so weiter geht, kann ich meine Umsatzprämie abschreiben. Keine Umsatzsteigerung, kein Moos.

War ja toll, 2006.

Gerade sollte das Grippemittel Tamiflu als Ladenhüter abgeschrieben werden, da kam, Asien sei Dank, die Vogelgrippe! Gerade zum richtigen Zeitpunkt. Da reichten doch tatsächlich ein paar Wissenschaftler, die mit erhobenem Zeigefinger eine Pandemie prophezeiten und schon lief alles wie geschmiert. Selbst das (Krankheits-) Gesundheitsministerium spielte mit und machte ein paar Steuermillionchen für uns locker.

Klasse, Tamiflu wurde zum Renner und dann noch diese Impf-Kampagnen. Das ist der Stoff, aus dem Pharmakonzern-Träume sind. Da klingelt die Kasse.

Und da das alles so schön war, in der Wiederholung liegt der Erfolg.

Na ja, die Vogelgrippe war ja jetzt out. 2009 musste man sich was Neues einfallen lassen: Schweinegrippe, klingt doch auch nicht schlecht.

Ist aber nicht so gut gelaufen.

Die Leute wollten doch einfach nicht glauben, welche Gefahr da auf sie lauerte, obwohl wir von den Experten über die Ministerien bis zu den Medien alles aktiviert hatten, die Botschaft zu verbreiten. Und dann das Gemeckere über das Risiko der Nebenwirkungen, da der Impfstoff nur unzureichend getestet werden konnte. Man kann sich aber auch anstellen.

*Handy klingelt, Boss ist dra.*

Guten Morgen, Herr Dr. Beier, .....

Ja, ja Chef ...Ist mir ja klar Chef.....

Ich weiß, der Umsatz-Rückgang ....

Seien sie unbesorgt, wir kriegen das schon hin. Sie kennen doch meinen Riecher fürs Geschäft.

Habe da schon was im Auge.

Sieht so aus, dass es ein neues viel versprechendes Virus gibt, aus dem sich was machen lässt.

Zwei Infizierte gibt es schon.

Die sitzen hier, haben Fieber und Krämpfe. Soll übrigens wahnsinnig ansteckend sein. Da wird bestimmt Impfstoff gebraucht.

Chef, ich kümmere mich drum und melde mich wieder, wenn ich Genaueres weiß.

Und der Haifisch, der hat Zähne,  
Und die hat er im Gesicht,  
und der Lachs, der hat Migräne,  
in der Vene sitzt die Gicht.

Sein Zuhause ist das Becken,  
Und da hockt er, trüg und krumm,  
Er kann sich nur selten recken,  
Sind zu viele drum herum.

Jeden Morgen, jeden Abend,  
Gibt es fetten dicken Brei,  
Jeder frisst so viel wie möglich,  
Schluckt auch Pillen mit dabei.

An 'nem schönen blauen Sonntag  
geht die Story dann zu End'  
Mackie Messer heißt die Maschine,  
Die den Kopf vom Rumpf ihm trennt.

Und der Haifisch, der hat Zähne,  
Und die hat er im Gesicht,  
und der Lachs mit der Migräne,  
ist jetzt nur noch Fischgericht.

## **Sag mal ...**

*Sag mal, warum hat der Lachs Migräne? Können Fische denn überhaupt Kopfschmerzen haben?*

Na ja, nicht richtig Migräne, aber es geht ihm nicht gut. Du musst dir mal vorstellen, in welcher Enge Zuchtlachse leben. Die können ihre elementarsten Lebensbedürfnisse überhaupt nicht ausleben. 4 bis 6 Fische pro Kubikmeter Wasser. Und Lachse werden groß: bis zu 1m lang! In dieser Enge breiten sich natürlich auch Krankheiten ganz schnell aus.

*Und kann man da nichts machen?*

Vorbeugend bekommen Lachse jede Menge Antibiotika. Das ist übrigens nicht anders als in anderen Massentierhaltungen, wie z.B. in der Hähnchen- und in der Schweinemast. Außerdem werden Mastbeschleuniger gefüttert, z.B. Hormone.

*Und das essen wir dann alles mit?*

Klar, das und noch vieles andere. Aber der Zuchtlachs ist billig und nur das scheint zu zählen. Oft wissen die Verbraucher auch nicht, wie die Lebensmittel produziert werden, die sie essen. Und Norwegen ist weit weg.

*Und Südostasien und Lateinamerika noch viel weiter. Hast du mal gehört, wie Shrimps produziert wird?*

Diese großen tropischen Garnelen? Die heute so beliebt sind und bei jeder Party angeboten werden?

*Ja, die. Ich habe kürzlich den Begriff bei Google eingegeben und mal einiges gelesen. Da wird dir ganz schlecht.*

Wieso? Sehen doch lecker aus.

*Shrimps kommen aus tropischen Ländern und werden dort in riesigen flachen Wasserbecken gezüchtet. Ganze Küstenregionen werden dazu planiert, Mangrovenwälder abgeholzt, Reisfelder zerstört. Die jungen Garnelen müssen natürlich gefüttert werden. Fett sollen sie werden. In 3 Monaten erntereif. Doppelt so schnell wie in der Natur.*

Und was kriegen die?

*Fisch! Man schätzt, dass mittlerweile 40 % der Weltausfische zu Tierfutter verarbeitet wird und an Lachse, Hühner, Schweine und – an Garnelen verfüttert wird. Eine gigantische Verschwendung! Deshalb sind die Meere auch bald leer gefischt.*

Aber die kriegen nicht nur Fisch!

*Nein. Auch z.B. Hormone als Mastbeschleuniger. Und dann jede Menge Antibiotika und Chemikalien, die verhindern sollen, dass die empfindlichen Tiere nicht vorzeitig sterben. Und*

*diese Medikamente und Chemikalien werden von den Industrieländern geliefert. Dort sind sie zum Teil längst verboten.*

Und in Form von „Shrimps“ kommen sie dann zurück in die Heimat.

*Ja.*

Kein schöner Gedanke. Und – sag mal - wie lange kann so eine Farm produzieren?

*Etwa 5 Jahre. Dann geht sie an der hausgemachten Umweltzerstörung kaputt. Zurück bleibt eine Wüste.*

Es gibt noch eine weitere negative Begleiterscheinung dieser Aquakultur, und die bedroht uns alle.

*Und welche?*

Durch den Millionenfachen Missbrauch der Antibiotika werden die einst als Wundermittel gegen Infektionen gefeierten Medikamente wirkungslos. Es entstehen immer mehr Resistenzen. Zum Beispiel soll der Erreger für die zahlreichen Ausbrüche der gefährlichen Salmonellenerkrankung in Europa und in den USA gegen Antibiotika bereits resistent sein und der Choleraerreger, der 1992 in Lateinamerika eine Cholera-Epidemie verursachte, war ebenfalls resistent gegen Antibiotika. So rächt sich der ungehemmten Einsatz von Antibiotika.

*Es gibt immer Gewinner und Verlierer in diesem Millionen - Spiel. Die Gewinner sind die großen Konzerne, die Produzenten und der Handel. Die Pharmaindustrie verdient gleich mehrfach daran.*

Und die Verlierer?

*Die Verlierer sind die Umwelt, die einheimische Bevölkerung, der Verbraucher und - vor allem - die Tiere!*